INFORMIERT!

IQ Netzwerk Sachsen

Aktuelle Informationen aus dem IQ Netzwerk Sachsen - Dezember 2014

BA- Modellprojekt: Jeder Mensch hat Potenzial

Informationsportal anabin - Teil 2

BA-Modellprojekt: Jeder Mensch hat Potenzial – Arbeitsmarktintegration von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern

Seit Anfang 2014 ist die Agentur für Arbeit Dresden Standort eines Modellprojekts zur frühzeitigen Arbeitsmarktintegration von Asylsuchenden.
Initiiert haben das Projekt die Bundesagentur für Arbeit, das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge und das vom Europäischen Sozialfonds geförderte Bundesprogramm „XENOS – Arbeitsmarktliche Unterstützung für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge“. Hintergrund ist die schrittweise Öffnung des Arbeitsmarkts für ausländische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die kontinuierliche Steigerung der Anträge auf politisches Asyl bzw. die Gewährung internationalen Schutzes und der wachsende Fachkräftebedarf.

Ziel des Projektes ist es, frühzeitig Potenziale für den Arbeitsmarkt zu identifizieren und gezielt Vermittlungsdienstleistungen bereitzustellen. Nach dem Prinzip „Early Intervention“ können Asylsuchende so zu einem frühen Zeitpunkt und zugeschnitten auf ihr Qualifikationsprofil in Prozesse und Maßnahmen zur Arbeitsmarktintegration einbezogen werden. Das sind z.B.:

- Vermittlung in Sprachkurse
- Förderung von Übersetzung von Dokumenten
- Anerkennung von ausländischen Abschlüssen
- Anpassungsqualifizierungen.

Das Modellprojekt wird vorerst im Zeitraum von Januar 2014 bis Dezember 2015 durchgeführt. Neben Dresden gibt es derzeit bundesweit fünf weitere Projektstandorte, ab 2015 kommen drei zusätzliche Standorte hinzu.

Aufgrund der guten Bleibeperspektive kommen für das Modellprojekt derzeit Flüchtlinge und Asylsuchende aus Afghanistan, Ägypten, Eritrea, Irak, Iran, Pakistan, Somalia, Sri Lanka und Syrien infrage. Diese sollten eine mindestens 10jährige Schulbildung, eine Berufsausbildung und/oder ein Studium sowie bestenfalls schon Berufserfahrungen haben.

Die Teilnahme oder Nichtteilnahme am Modellprojekt steht nicht im Zusammenhang mit dem Asylverfahren und hat keinerlei positive oder negative Konsequenzen für die Dauer und den Ausgang dieses Verfahrens.

Wenn Sie geeignete potenzielle Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen, sowie für Rückfragen und Informationen kontaktieren Sie mich bitte per Mail unter Andreas.Babuke@arbeitsagentur.de.

Andreas Babuke, Integrationsberater und Arbeitsvermittler, Agentur für Arbeit Dresden

Sächsische Perspektiven 2.0 - Zuwanderung und Arbeitsmarkt

Liebe Leserinnen und Leser,

die Perspektiven auf Zuwanderung und Arbeitsmarktintegration in Sachsen können gegenwärtig kaum vielschichtiger sein. Zeitaktuell und passgenau fand auf Einladung des IQ Netzwerkes Sachsen am 26.11.2014 die Fachkonferenz „Sächsische Perspektiven 2.0“ in der Messe Dresden statt.

150 Experten aus Kammern, Ministerien, Jobcenter und Agenturen für Arbeit, Kommunen und Landkreisen, Bildungsdienstleistern, Universitäten, Migrantenorganisationen, Ausländer- und Integrationsbeiräten, von Bundesprogrammen und Unternehmensvertretungen glichen ihre Wissensstände ab, generierten neue Kooperationen und legten damit den Grundstein für die weitere Wirkungsaddition der vielen einzelnen Aktivitäten und Ansätze in ganz Sachsen.

Passender konnte der Zeitpunkt dafür kaum sein, denn fast zeitgleich wurde die Lenkungsgruppe Asyl in Sachsen installiert. Das nenne ich mal „verzahntes“ Arbeiten!!

Auch die Kernthemen trafen den „Zahn der Zeit“: Wege der Zuwanderung von Flucht bis Fachkräfteanwerbung, kommunale Wege und Ausrichtung der Ausländerbehörden, Relevanz der Anerkennung ausländischer Qualifikationen, Wege zur Fachkraft und Zugang zu kleinen und mittleren Unternehmen.

Als gemeinschaftliche Lösungsansätze wurden das integrierte Fach- und Sprachlernen, die Notwendigkeit eines zentralen Wissensmanagements und ein unabdingbares „Leben der Willkommenskultur“ in allen Bereichen verabschiedet.

Ich bedanke mich bei Allen, die unserer Einladung gefolgt sind und den Fachaustausch mit gestaltet haben. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Ihr Kay Tröger
Koordinator IQ Netzwerk Sachsen

Informationsportal anabin – Teil 2

Welche Informationen liefert anabin?

Im letzten Newsletter war Thema, was anabin ist, wie die Datenbank funktioniert und wem sie nützen soll. In diesem Teil beleuchten wir, wer welche Informationen zu welchem Zweck in anabin finden kann und wie Sie die IBAS dabei unterstützt.
Die Datenbank anabin steht unter Verantwortung der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) und wird von ihr gefüllt. Das bedeutet, dass die Abschlüsse, die die ZAB prüft, in anabin aufgenommen werden. Die ZAB aktualisiert anabin je nach vorhandener Kapazität in größeren Abständen.

Die Ergebnisse einer anabin-Abfrage können ausdruckt oder als pdf-Dokument abgespeichert werden. Wenn man eine bestimmte **Hochschule** sucht, kann man also ein übersichtliches Dokument mit Informationen zu dieser Einrichtung wie Name, Kontaktdaten, Internetadresse, Lang- oder Alternativnamen oder Informationen zum Status der Einrichtung bekommen.
Wenn ein bestimmter **Abschluss** gesucht wird, findet man Informationen wie beispielsweise Abschlusstyp (übergeordnete systematische Kategorie von Abschlüssen), genaue Bezeichnung oder verleihende Institutionen in dem jeweiligen Land. Danach folgt in den meisten Fällen die Einordnung in eine Äquivalenzklasse. Es gibt drei verschiedene Äquivalenzklassen, in die ein Abschluss eingeordnet werden kann:
Bedingt vergleichbar: formal aber nicht inhaltlich gleichwertig. Hier findet man meist zusätzliche Informationen, welcher Ebene der Abschluss besser zuzuordnen ist.
Entspricht: formal gleichwertig, über die Inhalte wird keine Aussage getroffen.
Gleichwertig: formal und inhaltlich gleichwertig.

Hochschule und Abschluss sind nie vollständig einander zugeordnet. Deshalb muss immer in zwei Schritten gesucht werden. Die IBAS unterstützt Sie dabei.

Zusätzlich kann man sich zu den meisten Ländern Informationen über das Bildungswesen (Schul- und Hochschulwesen) ansehen. Es gibt Informationen zu Notensystemen in Schule und Hochschule, zur Normdauer verschiedener Wege im Bildungssystem oder zu evtl. vorhandenen Hochschulzugangsverfahren.

Wofür kann man die Informationen nutzen?
Die Ausdrucke mit diesen Informationen können aus mehreren Gründen sinnvoll sein:
Transparenz: Sie machen die akademische Qualifikation z.B. für Arbeitgeber transparent.
Statusnachweis: Sie können auch als Nachweis des akademischen Status genutzt werden, z.B. für Aufenthaltstitel und Behörden, Ämter (Jobcenter, Agenturen etc.).
Voraussetzung: Sie liefern auch Informationen über Hochschulzugangsberechtigung bzw. Wertigkeit/Vergleichbarkeit des Schulabschlusses.

Manchmal ist es nicht so leicht, Abschlüsse und Hochschulen zu finden in der Datenbank Grund sind z.B. Transliterierungen aus kyrillischen oder persischen Buchstaben in anabin, die weder mit einer deutschen Übersetzung noch mit dem Original abgeglichen werden können. Bei solchen oder ähnlich schwierigen Fällen helfen wir gern und recherchieren für Sie in anabin. Wir brauchen dafür Angaben zur Hochschule (Ort und Bezeichnung), zum Abschluss (genaue Bezeichnung) und zur Dauer des Studiums.

Wenn trotz doppelter Recherche keine Informationen zu finden sind, bleibt aber natürlich immer der - kostenpflichtige - Weg über die Zeugnisbewertung der ZAB. Großer Vorteil hierbei ist, dass die Antragsteller ein personalisiertes Schreiben zu genau ihrer Hochschule und ihrem Abschluss erhalten.

Im Teil 3 finden Sie dann Beispielauszüge aus anabin mit den entsprechenden Erläuterungen. Informationen erhalten Sie bei IBAS unter anerkennung@exis.de oder Tel. 03 51/ 43 70 70 40.

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Daran arbeiten bundesweite Landesnetzwerke, die von Fachstellen zu migrationsspezifischen Schwerpunktthemen unterstützt werden. Das Förderprogramm IQ wird aus Mitteln des Bundesministerium für Arbeit und Soziales, des Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Bundesagentur für Arbeit finanziert.

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Bundesagentur für Arbeit

Impressum

Herausgeber:
IQ Netzwerk Sachsen

Träger:
EXIS Europa e.V.
post@exis.de
Römerplatz 4
08056 Zwickau
Tel: 03 75/ 390 93 65
Fax: 03 75/ 390 93 67

Autoren: A. Babuke, K. Tröger, C. Poldrack
Layout & Satz: P. Graßler
Redaktion: S. Scheibe

Alle Rechte vorbehalten
© 2014

Der EXIS Europa e.V. versichert, die Informationen nach bestem Wissen und Gewissen zur Verfügung zu stellen. EXIS übernimmt keine Haftung für Fehler in Informationen sowie daraus resultierender direkter Schäden, soweit diese nicht vorsätzlich oder in grober Fahrlässigkeit hervorgerufen wurden. Alle gegebenen Informationen sind als Empfehlungen zu verstehen, sie haben keinen haftungsbegründenden Charakter.

www.netzwerk-iq-sachsen.de
www.netzwerk-iq.de